

RS OGH 1991/5/17 5Ob24/91, 5Ob284/01b

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.05.1991

Norm

ABGB §438

GBG §35

UHG §1 Abs1

Rechtssatz

Der 1. Abschnitt des UHG läßt Hinterlegungen nur mit den Folgen einer unbedingten Rechtsänderung, nicht jedoch an Stelle von Vormerkungen zu.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 24/91
Entscheidungstext OGH 17.05.1991 5 Ob 24/91
NZ 1991,254 (Hofmeister, 256) = SZ 64/59
- 5 Ob 284/01b
Entscheidungstext OGH 11.12.2001 5 Ob 284/01b
Vgl; Beisatz: Anders als für die Vormerkung eines Rechtserwerbs an Bauwerken (für die der Oberste Gerichtshof im ersten Abschnitt des UHG keine Rechtsgrundlage fand: SZ64/59) wurde für die aus dem Grundbuchsrecht bekannten Anmerkungen in §1 Abs 1 Z 2 litf UHG die Einreihung von Urkunden vorgesehen. (T1); Veröff: SZ 74/196

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0011253

Dokumentnummer

JJR_19910517_OGH0002_0050OB00024_9100000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at